



Darum Jura studieren an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Angesichts der zunehmenden Bedeutung des Europarechts und der vollzogenen EU-Osterweiterung bietet die Juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) für das Studium der Rechtswissenschaft besondere Chancen und Perspektiven: Der Aufbau und Ablauf des Jura-Studiums sind durch ihre internationale sowie fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Ausrichtung gekennzeichnet.

I. Das Studium der Rechtswissenschaft an der Viadrina

Die Viadrina bietet ein umfassendes Jurastudium mit vielfältigen ergänzenden Lehrangeboten und Studiengängen, bei dem das Europarecht eine besondere Rolle spielt.

In den ersten drei Semestern finden im Rahmen des *Grundstudiums* im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht (Kernfächer) von Arbeitsgemeinschaften begleitete Grundkurse sowie Lehrveranstaltungen in juristischen Grundlagenfächern statt. Ab dem 4. Semester wird Europarecht gelehrt und gleichzeitig kommen u.a. besondere Rechtsgebiete der Kernfächer, wie z.B. Familienrecht, Erbrecht, Strafprozessrecht, Verwaltungsprozessrecht, Kommunalrecht, Polizeirecht und Baurecht hinzu.

Im Rahmen der Reform der Juristenausbildung für die zweite Studienhälfte und der damit verbundenen Einführung einer Universitätsprüfung (als Teil der ersten juristischen Prüfung) hat die Fakultät ein neues Konzept ausgearbeitet. Dieses spiegelt sowohl in den Kernfächern als auch in gezielt geförderten Schwerpunktbereichen das besondere Profil der Europa-Universität wider.

Die Schwerpunktbereichsausbildung gliedert sich in drei Bereiche. Im Bereich "Schlüsselqualifikationen" erfolgt eine spezifische Profilbildung für die Ausbildung durch Lehrveranstaltungen wie z.B. Vertragsgestaltung und -management, Vernehmungslehre und Rhetorik. Der Bereich "Zusatzqualifikationen" erweitert den Horizont und umfasst z.B. die fachspezifische Fremdsprachenausbildung, Grundzüge der BWL und sozialwissenschaftliche Veranstaltungen. Sieben *Schwerpunktbereiche* stehen zur Auswahl:

- Privat- und Wirtschaftsrecht
- Strafrecht
- Völkerrecht
- Staat und Verwaltung
- Europarecht
- Polnisches Recht
- Medienrecht.

Unsere Fakultät bietet Ihnen für die optimale Vorbereitung auf den staatlichen Teil der ersten juristischen Prüfung ein umfassendes Unirep mit Repetitorien, Klausurenkursen, Probeexamen und Simulation der mündlichen Prüfung an, das Sie bei der Wiederholung und Vertiefung des gesamten Pflichtfachstoffes unterstützen soll.

Integrierter Bachelorabschluss

Sie können den in den Studiengang Rechtswissenschaft integrierten **Abschluss "Bachelor des deutschen Rechts"** erwerben. Damit lohnt sich das Studium in Frankfurt (Oder) noch mehr als ohnehin schon. Denn wer die erste juristische Prüfung nicht bestehen sollte, der hat dann immerhin einen Bachelor. Wer sie besteht - und das werden hoffentlich die allermeisten unserer Studierenden sein -, erwirbt eine Zusatzqualifikation, die nicht jede(r) zu bieten hat.

II. Deutsch-Polnisches Jurastudium

Das Deutsch-Polnische Jurastudium ist eine Besonderheit der Juristischen Fakultät der Viadrina, das weder andere deutsche noch polnische Universitäten bieten. Seit 1992 wird dieser einmalige Studiengang von der Juristischen Fakultät in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Recht und Verwaltung der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznań mit großem Erfolg angeboten. Zum Wintersemester 2004/2005 wurde das Deutsch-Polnische Jurastudium von beiden rechtswissenschaftlichen Fakultäten fortentwickelt und in parallel laufende und aufeinander aufbauende Studiengänge überführt:

Magister des Rechts | Bachelor und Master of German and Polish Law.

Diese Studiengänge richten sich vornehmlich an deutsche und polnische Abiturientinnen und Abiturienten, die ein Studium der Rechtswissenschaften anstreben und dabei zugleich einen Schwerpunkt auf deutsch-polnische sowie europäische Rechtsbeziehungen legen wollen.

Im Bachelor- und Magister-Studium besuchen die Studierenden zunächst Lehrveranstaltungen im deutschen Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht sowie im Europarecht und absolvieren damit gleichsam ein Grundstudium im deutschen Recht. Ab dem 3. Fachsemester werden zusätzlich zu weiteren Lehrveranstaltungen zum deutschen Recht im Collegium Polonicum am anderen Oderufer Lehrveranstaltungen im polnischen Recht von polnischen Hochschullehrer/-innen angeboten. Das Studium endet nach dem 6. Semester mit dem Abschluss des *Bachelor of Laws* (LL.B.). Dieser Abschluss stellt eine Zugangsvoraussetzung für den darauf aufbauenden Studiengang des *Master of Laws* dar. In Kombination von deutschen und polnischen Rechtsfächern führt dieser Teil der Ausbildung nach weiteren vier Semestern zum gleichzeitigen Erwerb des LL.M. (German and Polish Law) sowie des polnischen rechtswissenschaftlichen Magistertitels, der von der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznan verliehen wird.

Damit besteht die einmalige Möglichkeit, einen für das Land Polen berufsqualifizierenden juristischen Hochschulabschluss sowie zugleich zwei deutsche berufsqualifizierende juristische Hochschulabschlüsse zu erwerben. Daneben bestehen hervorragende Kombinationsmöglichkeiten mit dem klassischen deutschen Studium der Rechtswissenschaft.

Der Studiengang "Magister des Rechts" wurde bereits mehrmals in Polen mit dem Zertifikat "Qualitätsführer in der Lehre" ("Lider Jakości Kształcenia") und dem Qualitätssiegel "Studium mit Zukunft" ("Studia z Przyszłością") ausgezeichnet.

Die Zertifikate vergibt die Stiftung für Entwicklung der Bildung und des Hochschulwesens (Fundacja Rozwoju Edukacji i Szkolnictwa Wyższego) an zertifizierte Studiengänge mit der besten Rankingpunktzahl im Programm "Studium mit Zukunft".

In der Begründung der Kommission heißt es, dass der Studiengang ein innovatives Bildungskonzept aufweist, welches den Erfordernissen des Arbeitsmarktes und den Erwartungen des wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes entspricht. Über die Vermittlung von modernem Wissen hinaus werden von Arbeitgeber/-innen nachgefragte Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gefördert.

III. Interdisziplinäres Angebot

Darüber hinaus ist unsere Fakultät bestrebt, über das normale Lehrangebot hinaus **internationale** und - im Zusammenwirken mit der Kulturwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät - **interdisziplinäre Lehrveranstaltungen** anzubieten.

Bestes Beispiel für Interdisziplinarität ist der ab dem Wintersemester 2017/18 gemeinsam mit der Kulturwissenschaftlichen Fakultät neu eingerichtete **Bachelorstudiengang "Recht und Politik"**, der Sie optimal für die Schnittstellen zwischen Politik und Recht ausbildet.

Am Ende der juristischen und kulturwissenschaftlich orientierten politologischen Ausbildung, in der neben dem Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt werden, können Studierende dieses Studiengangs mit dem "Bachelor of Arts (B.A.)" einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erwerben. Die beruflichen Perspektiven der Absolvent/-innen reichen von Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, dem Auswärtigen Amt, Verbänden, Gewerkschaften, sonstigen politischen Interessengruppen, Unternehmen und Unternehmensberatungen bis hin zu Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit sowie Medien und internationalen sowie supranationalen Organisationen.

Ein weiteres Beispiel für Interdisziplinarität ist der seit dem Wintersemester 2013/14 von unserer gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angebotene **Bachelorstudiengang "Recht und Wirtschaft | Wirtschaft und Recht"**, der sowohl juristische als auch wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse vermittelt und zu einem Bachelorabschluss führt.

Der Studiengang wendet sich an Interessierte, die Wirtschaftsjuristen werden und schneller sein wollen als es die typischerweise etwa sieben- bis achtjährige traditionelle Juristenausbildung erlaubt. Absolvent/-innen der Studienvariante "Recht und Wirtschaft" können schon nach drei Jahren mit dem LL.B. einen ersten juristischen, berufsqualifizierenden Abschluss erwerben, der sie insbesondere zur Tätigkeit in Wirtschaftsunternehmen (z.B. in Banken, Versicherungen oder Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfergesellschaften) befähigt. Darüber hinaus kann der Bachelor die Basis für ein weiterführendes Masterstudium an anderen Universitäten bieten. Wer demgegenüber in einem der klassischen juristischen Berufe (Rechtsanwalt, Richter) arbeiten möchte, muss nach dem Bachelorabschluss weiterstudieren und zunächst die erste juristische Prüfung und nach einem zweijährigen Referendariat die Zweite Juristische Staatsprüfung bestehen.

IV. Weitere Studienangebote und -schwerpunkte sowie Zertifikate

Die Juristische Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) bietet das **Aufbaustudium "Recht der Wirtschaft"** als Ergänzung zu dem gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät betriebenen Bachelorstudiengang "Recht und Wirtschaft | Wirtschaft und Recht" oder zu vergleichbaren Bachelorstudiengängen an, die den Erwerb von 180 ECTS-Credits vorsehen.

Im Aufbaustudium sollen die Studierenden ihre Kenntnisse in den Bereichen des deutschen und des internationalen Rechts vertiefen und damit die entsprechende Qualifikation als Voraussetzung für die Teilnahme an juristischen Masterstudiengängen erwerben, die 60 ECTS-Credits vorsehen.

Dies gilt insbesondere für den von der Juristischen Fakultät angebotenen Masterstudiengang "Europäisches Wirtschaftsrecht". Nach dem erfolgreichen Bestehen der vorgesehenen Modulabschlussprüfungen erwerben die Studierenden das Zertifikat "Recht der Wirtschaft".

Auch im nationalen Recht werden durch zusätzliche **Studienschwerpunkte** besondere Akzente gesetzt:

- *Anwaltliche Tätigkeit:* Interessierte Studierende gewinnen praxisorientiert Einblick in eine Tätigkeit als Rechtsanwalt. Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der Mediation arbeitet die Juristische Fakultät hierbei eng mit der in Frankfurt (Oder) ansässigen Mediationsstelle zusammen.

- *Medienrecht*: Ziel dieses Schwerpunkts ist es, die Studierenden bereits während ihrer Ausbildung mit Problemlagen des Medienrechts in Theorie und Praxis vertraut zu machen und sie dadurch auf eine mögliche spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorzubereiten.
- *Steuerrecht*: Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse im nationalen, internationalen und europäischen Steuerrecht und erhalten Einblick in deren anwendungsorientierte Umsetzung in der Praxis.

Alle Studienschwerpunkte können mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Zudem wird eine fachspezifische **Fremdsprachenausbildung** in den verschiedensten Sprachen angeboten.

Die Fakultät honoriert darüber hinaus den Erwerb besonderer Leistungen im Europarecht mit der Ausstellung eines **Zertifikats "Europarecht"**.

V. Postgraduale Studiengänge (setzen einen berufsqualifizierenden Abschluss voraus)

- Master-Studiengang Europäisches Wirtschaftsrecht
- Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement (M.A./LL.M.)
- Master of International Human Rights and Humanitarian Law
- Magister-legum-Studiengang

VI. Zum Studienort Frankfurt (Oder)

Abschließend ein Wort zum Studienort. Frankfurt (Oder) hat gerade als Studienort unbestreitbare Vorzüge:

- Mit rund 6.000 Studierenden in drei Fakultäten ist die Europa-Universität überschaubar - kein anonymer Massenbetrieb. Lehrveranstaltungen mit niedrigen Teilnehmerzahlen und persönliche Kontakte zwischen Studierenden und Professor/-innen prägen die Atmosphäre. Hinzu kommt, dass den Studienanfänger/-innen Professor/-innen und deren Mitarbeiter/-innen als Mentoren zugeordnet werden, die ihnen gern während des Studiums mit Rat und Tat zur Seite stehen.
- Infolge der Neugründung zu Beginn der 90er Jahre verfügt die Universität über eine moderne Ausstattung: Ein neuer Hörsaal- und Mensa-Komplex (Gräfin-Dönhoff-Gebäude) wurde im Oktober 2002 eröffnet und zum Wintersemester 2004/2005 konnte das Auditorium Maximum rekonstruiert wieder in Betrieb genommen werden. Bibliothek und multimediale Unterstützung des Lehrangebots können sich sehen lassen, die ausreichend verfügbaren Studentenwohnheimplätze sind überwiegend mit Internet-Anschlüssen für die Studierenden ausgestattet. WLAN steht campusweit zur Verfügung.
- Die Internationalität der Universität ist schon aufgrund der Grenzlage kein Etikett, sondern Realität. Etwa ein Viertel unserer Studierenden stammt aus dem Ausland. Insgesamt treffen sich an der Oder Studierende aus Nationen der ganzen Welt. Die Platzierungen in den verschiedenen aktuellen Rankings bestätigen den Erfolg des internationalen und interdisziplinären Konzepts der Viadrina.
- Durch die (durch ein Semesterticket nutzbare) günstige Verkehrsanbindung nach Berlin (ca. 90 km entfernt) und die landschaftlich reizvolle Mark Brandenburg bietet auch die Umgebung für jeden etwas.

VII. Information und Beratung

Bitte nutzen Sie zu Ihrer umfassenden Orientierung zusätzlich die Informationen, die wir für Sie im Internet bereithalten: study.europa-uni.de/jura

Ihre **Fragen rund ums Studium** richten Sie bitte an die *Studienfachberaterinnen*:

Michaela Ignatius
Tel. (0335) 5534 - 2359
Raum 125, Hauptgebäude

Monika Pierzchlewicz
in Vertretung für:
Ewa Szkarłat
Tel. (0335) 5534 - 2224
Raum 135, Hauptgebäude

Birgit Müller
Tel. (0335) 5534 - 2425
Raum 154, Hauptgebäude

E-Mail: jura-studienberatung@europa-uni.de

bzw. für die Studiengänge im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jurastudiums per E-Mail an: gplaw@europa-uni.de.

Generelle Fragen zur Bewerbung und zum Studium beantwortet Ihnen die Mitarbeiter/-innen der *Zentralen Studienberatung*: Tel. (0335) 55 34 - 44 44, Raum 112, Auditorium Maximum, E-Mail: study@europa-uni.de.

VII. Bewerben Sie sich bei uns bzw. schreiben Sie sich direkt ein!

Für **grundständige zulassungsbeschränkte Studiengänge** (z.B. Bachelorstudiengänge Recht und Wirtschaft | Wirtschaft und Recht sowie Recht und Politik) können Sie sich zum Wintersemester 2019/2020 vom 1.6. – 15.7.2019 online unter: <https://viacampus.europa-uni.de/bewerben>; für **zulassungsfreie Studiengänge** (z.B. Rechtswissenschaft) vom 1.6. – 15.9.2019 direkt einschreiben.

Für die Studiengänge im Rahmen des **Deutsch-polnischen Jurastudiums** können Sie sich voraussichtlich vom 1.5. – 15.8.2019 online unter: <https://viacampus.europa-uni.de/bewerben>.

Aufgrund der einzigartigen Struktur des Deutsch-Polnischen Jurastudiums empfehlen wir Ihnen die parallele Einschreibung in den Studiengang "Magister des Rechts" und in den Bachelorstudiengang "German and Polish Law".

Ausländische Studieninteressierte mit ausländischem Abitur können sich für die Studiengänge im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jurastudiums direkt an der Viadrina bewerben. Die Bewerbung über Uni-Assist e.V. entfällt.

Ausländische Studieninteressierte mit ausländischem Abitur bewerben sich für alle anderen Studiengänge **über Uni-Assist e.V. vom 1.6. – 15.7.2019**.

Zum höheren Fachsemester bewerben Sie sich entsprechend der Fristen für die einzelnen Studiengänge.

Besuchen Sie uns am "Tag der offenen Tür" am 12. Juni 2019 zum Viadrina Day. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen zu unserem Studienangebot finden Sie unter: study.europa-uni.de/jura

Auf Facebook sind wir rund um die Uhr für Sie da: <https://www.facebook.com/viadrina.jura>